

Konstantin Ames

Gewinner Lyrikpreis Meran 2016

Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaft in Leipzig und in Greifswald. Konstantin Ames ist Dichter und Mitherausgeber der *eZine Karawa*. Veröffentlichungen von Poesie, Prosa und Übersetzungen in Periodika (*Idiome, die horen, randnummer, Schreibheft*).

Förderungen und Auszeichnungen: Stipendium der BKM fürs Deutsche Studienzentrum in Venedig; Alfred-Döblin-Stipendium der Akademie der Künste.

Zuletzt: *sTIL.e(ins) Art und Weltweisen*. Herausgegeben von Urs Engeler und Christian Filips. (Berlin und Solothurn: Roughbooks 2012), *[UEBERKUERZEN]* (Hamburg, 2015).

in Venedig. Eine Bildungskraft molliger Damenfesseln in
Gummistiefeln und Müllsäcken
Man kennt die Bilder, kennt man den Bildner?

Den Pythonzweig kenne ich noch, mein
Deutsch, zu raffiniert für meine schlappe Zunge
erlaubte sich zuß Zuß um den Hals zu breiten
wasserfarben, wärmend in maroden Bauten
der Präriegeoisie, deine megafetten Kragenspiegel
geschritten werden, Großengelchen.
So wirst du, meingedeutscht,
eine Bildungskraft molliger Dampfesseln,
V fragte mich fangzählig, wer ich schon sei.
Hatte Humcoldt nicht auch einen handlebar moustache?
Wer das sei, Sheriff Humcoldt?
Meta Zitzes Gemahl, serifenlos. Um die Jahrtausendwende lochte
man noch in Maisfeldern ein. Jetzt? Mal du Jahrzehnt! Aber sie alle
malen übel, haben sich alle ürnswie verfranzt, malen
bloß Armeen, so wie Tübke, nur eben noch lausitzhafter, V, sie
schieben dir ihre Bücher rein, wie lausig gewaschene Glieder, V,
alle AAA, deine Giudecca-Lieder, sobald das Handschiff das Licht
aus//knipst. Na, mach doch schon. Drück drauf, Bildkraft!
Deine Kampfsessel laden Türme ein zur Politur.
Schön bin ich, Wunde – drauf pickt man nicht **aucht V**